

Beat Meiers frühzeitiger Abgang

Beat Meier, der Betriebsleiter des Alterszentrums Schwanden, hat aus persönlichen Gründen gekündigt. Er hatte einen befristeten Arbeitsvertrag bis Ende 2010, verlässt das Heim jedoch bereits Ende März.

Von Irène Hunold Straub

Schwanden. – Die Arbeit mit den Bewohnerinnen und Bewohnern sowie mit den Mitarbeitern habe ihm sehr gut gefallen, sagt Beat Meier. Er hatte seine Stelle als Betriebsleiter erst vor 16 Monaten angetreten. Sein befristeter Arbeitsvertrag hätte noch neun Monate länger gedauert.

Es seien persönliche Gründe, die ihn zur Kündigung veranlasst hätten, sagt der Leiter, der früher im Kanton Aargau selbständig im Personal- und Beratungsbereich tätig war und für den nun verschiedene Optionen offen seien.

Am 16. Dezember hatten er und Stiftungsratspräsident Hans-Ruedi Zopfi die Belegschaft mündlich in zwei Etappen informiert. Gleichzeitig ging ein entsprechendes Schreiben an die Bewohnerinnen und Bewohner sowie an die Angehörigen.

Betrieb ist sichergestellt

Hans-Ruedi Zopfi erklärt, dass ab 1. Juli ohnehin eine neue Heimkom-



Gekündigt: Beat Meier verabschiedet sich bereits wieder als Betriebsleiter vom Alterszentrum Schwanden. Bild Irène Hunold

mission von Glarus Süd für die verschiedenen Heime zuständig sei. Die drei Monate können dank des neuen Führungsmodells des Alterszentrums Schwanden gut überbrückt werden.

Denn für jede Abteilung gebe es eine Leiterin oder einen Leiter. Die Verantwortung sei heute auf mehrere Schultern verteilt.

Es sei sichergestellt, dass der Be-

trieb reibungslos funktioniere. Die jetzige Kommission habe sich bereits an den neuen Gemeinderat gewandt – mit der Bitte, die neue Heimkommission möglichst schnell zu wählen.

Diese neuen Entscheidungsträger können es dann an die Hand nehmen und entscheiden, wie es künftig personell weitergehen soll.

Das neue Modell

Das Alterszentrum Schwanden hat mit dem Slogan «Schwanden im Alter» und einer neuen Homepage nicht nur einen neuen Auftritt, sondern auch ein neues Modell, wie es geführt wird: Die fünf Bereiche Finanzen und Rechnungswesen samt Administration, der Hausdienst, der Pflegedienst und der technische Dienst sowie die Küche unterstehen je einer Leiterin oder einem Leiter. Darüber steht die Betriebsleitung.

Beat Meier trat als Betriebsleiter die Nachfolge von Richard Lendi im September 2009 an. Gleichzeitig trat Monika Schweizer als Leiterin Hausdienst ein. Schon drei Monate zuvor hatte Christoph Bächtiger die neu geschaffene Stelle des Leiters Finanz- und Rechnungswesen/Administration übernommen. Er blieb nicht lange und wurde im Februar 2009 von Werner Hösli abgelöst.

Vor einem Jahr suchte der langjährige Pflegedienstleiter Roman Trunzperger eine grössere Aufgabe; seine Nachfolgerin ist Heli Nef. Weitere Mitglieder der Geschäftsleitung sind Ferdinand Walter als Küchenchef und Tobias Glarner als Leiter des technischen Dienstes.

Messerattacke auf junge Frau

Eine 23-jährige Frau ist am Donnerstagabend in einer Tiefgarage in St. Gallen von einem 24-jährigen Mann mit einem Messer angegriffen und lebensgefährlich verletzt worden.

St. Gallen. – Der Täter flüchtete und stellte sich später der Polizei, wie diese am Freitag mitteilte. Der Türke wurde festgenommen. Der Mann hatte mehrere Male mit einem Messer auf die junge Frau eingestochen.

Den Messerstichen war ein verbaler Streit vorausgegangen. Die Behörden gegen von einem Beziehungsdelikt aus. Die genauen Tatumstände und das Tatmotiv sind Gegenstand von Ermittlungen durch die Staatsanwaltschaft St. Gallen.

Das Opfer war zusammen mit einer Kollegin in der Tiefgarage im Westen der Stadt, die die Tat beobachtete und die Rettungskräfte rief. Die verletzte Frau wurde mit dem Rettungswagen in ein Spital eingeliefert, wie die Polizei schreibt. (sda)



Netstaler Schulklasse im Glück

Über 2800 Schulkinder haben an der sechsten Schneesportwoche der Ostschweizer Seilbahnen teilgenommen. Aus Anlass des zehntausendsten Teilnehmers wurden fünf Klassen ausgelost, die im Sommer einen Gratisausflug unternehmen können. Unter den Glücklichen ist auch die Klasse von Peter Straub aus Netstal.

Bild Leo Coray

Betrunkener zu Fuss auf Autobahn

St. Gallen. – Die Polizei hat in der Nacht auf Freitag einen betrunkenen 18-jährigen Mann von der St. Galler Stadtautobahn geholt. Der Mann befand sich zu Fuss auf der Rampe der Ausfahrt Kreuzbleiche beim Schoren-Tunnel. Gemäss eigener Aussage wollte er nach dem Ausgang eine Abkürzung über die Autobahn nehmen, wie es im Polizeicommuqué heisst. (sda)

Kanton St. Gallen hilft Sexarbeiterinnen

St. Gallen. – Sexarbeiterinnen im Kanton St. Gallen werden ab Februar besser vor Ausbeutung geschützt. Die ausländerrechtlichen Bewilligungen werden den Frauen künftig nur noch persönlich ausgehändigt. Zudem werden ein Musterarbeitsvertrag und Informationsmaterial bereitgestellt. St. Gallen reagiert damit auf eine Untersuchung zur Situation der Sexarbeiterinnen im Kanton. (sda)

WIR GRATULIEREN

Linthal. Heute Samstag, 23. Januar, feiert im Haus zur Heimat in Linthal Margrit Schüpbach-Aerni ihren 80. Geburtstag. Margrit Aerni wuchs in Stein im Appenzell zusammen mit sieben Geschwistern auf. Das Bild ihres Elternhauses und auch eins mit allen Geschwistern hängt heute in ihrer gemütlichen Stube und sie denkt gerne an diese Zeit zurück.

Ihre erste Arbeitsstelle trat die junge Margrit in Romanshorn an. Um etwas mehr von der Schweiz zu sehen, zog es sie später ins Bernbiet. Dort lernte sie Werner Schüpbach kennen. Weil 1965 in der Jugendherberge Braunwald kurzfristig ein Leiterpaar gefunden werden musste, zog das Ehepaar Schüpbach, nach kurzer Bedenkenzeit, gemeinsam mit ihren zwei Töchtern und dem Sohn auf die Glarner Sonnenterrasse.

Ein Bild der damaligen Jugi findet sich heute ebenfalls im Zuhause von Margrit. 1973 veränderten Schüpbachs nochmals ihr Leben. Sie zogen ins gemütliche Heuerbergli, Werner

arbeitete fortan für die Gemeinde und Margrit kümmerte sich 16 Jahre lang um die Gäste in der «Chämistube» auf dem Grotzenbüel. In der Cafeteria der damaligen Höhenklinik fand Margrit später eine etwas weniger hektische Aufgabe. Es gefiel ihr so gut, dass sie bis über ihre Pensionierung hinaus dort blieb.

Nachdem im schneereichen, strengen Winter 2000 ihr Mann Werner unerwartet verstarb, verlies Margrit das Heuerbergli und zog in eine Wohnung im Schwettiberg. Dass ihre Tochter Beatrice 2008 ebenfalls völlig unerwartet verstarb, war für Margrit hart, hatten die zwei doch eine enge Beziehung und telefonierten täglich miteinander. Am 14. Dezember 2009 zog Margrit nun nach Linthal ins Haus zur Heimat. Da fühlt sie sich zuhause und es gefällt ihr sehr gut.

Wir gratulieren Margrit Schüpbach-Aerni herzlich zu ihrem runden Geburtstag, wünschen ihr weiterhin gute Gesundheit, alles Liebe und Gute. (rjz)

NOTFALLDIENST

Ärztliche Dienste Glarus Nord

Samstag, 23. Januar

Dr. D. Pfister, Mollis, Bahnhofstrasse 16, Telefon 055 612 22 22

Der Notfalldienst dauert von Samstag, 8.00, bis Sonntag, 8.00 Uhr.

Sonntag, 24. Januar

Dr. M. Bendel, Niederurnen, Poststrasse 20, Telefon 055 610 27 21

Der Notfalldienst dauert von Sonntag, 8.00, bis Montag, 8.00 Uhr.

Ärztliche Dienste Glarus Mitte

Samstag, 23. Januar

Dr. Ch. Helbling, Glarus, Bankstrasse 30, Telefon 055 640 60 66

Der Notfalldienst dauert von Samstag, 7.30, bis Sonntag, 7.30 Uhr.

Sonntag, 24. Januar

Dr. R. Kern, Ennenda, Kirchweg 7, Telefon 055 640 60 33

Der Notfalldienst dauert von Sonntag, 7.30, bis Montag, 7.30 Uhr.

Ärztliche Dienste Glarus Süd

Samstag/Sonntag, 23./24. Januar

Dr. R. Kamm, Schwanden, Hauptstrasse 42, Telefon 055 644 20 12

Der Notfalldienst dauert von Samstag, 7.30, bis Montag, 7.30 Uhr.

Ärztliche Dienste Braunwald

Samstag/Sonntag, 23./24. Januar

Bergarztpraxis, Braunwald, Dorfstrasse 5, Telefon 055 643 29 29

Unter dieser Telefonnummer erhalten Sie im Notfall jederzeit medizinische Hilfe.

Zahnarzt

Samstag, 23. Januar, 11–12 Uhr

Sonntag, 24. Januar, 11–12 / 17–18 Uhr

Den Notfallarzt erfragen Sie bitte über Telefon 1811.

Augenarzt

Samstag/Sonntag, 23./24. Januar

Dr. med. A. Preitner, Uznach, Rotfarb 9, Telefon 055 280 44 44

Der Notfalldienst dauert von Samstag, 12.00, bis Montag, 7.00 Uhr.

Tox. Infozentrum

Telefon 145 oder 044 251 51 51, Zürich

Der Notfallarzt steht Ihnen zur Verfügung, wenn Ihr Hausarzt nicht erreichbar ist.

Tierarzt

Samstag/Sonntag, 23./24. Januar

Dr. R. u. K. Landerer, Näfels, Bahnhofstrasse 31,

Telefon 055 622 20 20

und Tierklinik am Kreis, Netstal

Telefon 055 646 86 86

Permanenter Notfalldienst